

Lichtenstein, Alfred: Der Fall in den Fluß (1914)

1 Lene Levi lief besoffen
2 Nächtlich in den Nebenstraßen
3 Hin und wieder »Auto« brüllend.

4 Ihre Bluse war geöffnet,
5 Daß man ihre feine, freche
6 Unterwäsche und das Fleisch sah.

7 Sieben geile Männlein rannten
8 Hinter Lene Levi her.

9 Sieben geile Männlein trachten
10 Lene Levi nach dem Leibe,
11 Überlegend, was das kostet.

12 Sieben, sonst sehr ernste Männer
13 Haben Kind und Kunst vergessen,
14 Wissenschaft und die Fabrik.

15 Und sie rannten wie besessen
16 Hinter Lene Levi her.

17 Lene Levi blieb auf einer
18 Brücke stehen, atemschöpfend,
19 Und sie hob die wirren blauen

20 Säuferblicke in die weiten
21 Süßen Dunkelheiten über
22 Den Laternen und den Häusern.

23 Sieben geile Männlein aber
24 Fielen Lenen in die Augen.

25 Sieben geile Männlein suchten

26 Lene Levis Herz zu röhren.

27 Lene Levi blieb unnahbar.

28 Plötzlich springt sie aufs Geländer,

29 Dreht der Welt die letzte Nase,

30 Jauchzend plumpst sie in den Fluß.

31 Sieben bleiche Männlein rannten,

32 Was sie konnten, aus der Gegend.

(Textopus: Der Fall in den Fluß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33458>)